



Aus der Gemeinderatssitzung vom 17.11.2025

Zweite Klasse für Fremdsprachige in Hägendorf

Zusammen mit den Gemeinden Boningen, Gunzgen, Kappel, Rickenbach und Wangen bei Olten sowie der Kreisschule Untergäu betreibt die Schule Hägendorf Klassen für Fremdsprachige. In diesen Klassen werden Kinder ohne bzw. mit geringsten Kenntnissen der deutschen Sprache mit bis zu 20 Lektionen wöchentlich intensiv beschult. Dies mit dem Ziel, nach einem Jahr in die Regelklassen integriert zu werden. So soll sichergestellt werden, dass die Kinder dem Regelunterricht folgen können und diese Klassen nicht durch Kinder, die keine deutschsprachlichen Kompetenzen haben, einen Nachteil erfahren. Seit einigen Jahren, einhergehend mit dem Krieg in der Ukraine, wurde aufgrund der Anzahl betroffener Schülerinnen und Schüler (SuS) eine zweite Klasse eröffnet. Diese hatte ihren Standort an der Kreisschule und wurde später an die Primärschule Hägendorf verlegt. Die Kosten für beide Klassen teilen sich die Teilnahmegemeinden.

Unter den Gemeinden wurde vereinbart, dass die Weiterführung der zweiten Klasse für Fremdsprachige (KfF) regelmässig auf ihre Notwendigkeit hin überprüft wird. Die Schulleitungen sind sich einig, dass die aktuelle Situation (24 betroffene Kinder) diese 2. KfF nötig macht und haben entsprechend Antrag an die Gemeinden gestellt.

Der Gemeinderat Hägendorf ist dem Antrag gefolgt und hat der 2. KfF zugestimmt. Grundlage für den Entscheid ist Pragmatismus bzw. die Entlastung der Regelklassen. So oder so aber erwartet der Gemeinderat, dass sich fremdsprachige Familien, auch aus Eigeninteresse, nachhaltig für die sprachliche Entwicklung ihrer Kinder engagieren. Sprache ist der Schlüssel zur Integration und zur Chancengleichheit.

Neue Überbauung an der Bachstrasse

An der Bachstrasse, südlich von Hampes-Egge/Claroladen/Uhrenladen bis zur Oltnerstrasse 1 (geschütztes Gebäude, ehem. Rest. Sonne), wird durch zwei Bauherrschaften eine neue Überbauung mit 4 Häusern geplant.

Vorgesehen sind rund 50 Wohneinheiten von 2 1/2 bis 4 1/2 Zimmern und ca. 55 Parkplätzen in der Tiefgarage in drei Vollgeschossen und einem Dachgeschoss. Das betroffene Gebiet ist mit einer Gestaltungsplanpflicht belegt.

Das Richtprojekt wurde der Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr (PUV) vorgelegt und nun dem Gemeinderat vorgestellt.

Das weitere Vorgehen sieht vor, dass nun der Gestaltungsplan erstellt und im 1. Quartal 2026 dem Rat zur Verabschiedung der Vorprüfung an den Kanton vorgelegt wird. Bei günstigem Verlauf würde in der zweiten Jahreshälfte 2027 eine Mitwirkung mit der Bevölkerung stattfinden. Mit dem Baubeginn ist frühestens im 1. Quartal 2028 zu rechnen.

Abrechnung Sanierung Wasserleitung Eigenheimweg West

Die Bauverwaltung hat via Bau- und Werkkommission die Abrechnung für 2024 genehmigte Wasserleitungssanierung vorgelegt. Gegenüber den veranschlagten CHF 100'000 waren die Kosten rund 20% höher. Grund dafür ist, dass die Wasserleitungen nicht nur unter der Strasse, sondern auch unter Privatgrundstücken, verliefen. Entspre-

chend mussten Bereinigungen vorgenommen werden, die mit nicht geplanten Baumasnahmen und Querungen einhergingen. Dem Antrag der Kommission und der Bauverwaltung folgend, hat der Gemeinderat die Abrechnung gutgeheissen.

Nationale Verteilzentrale Coop, Wangen bei Olten / Rickenbach SO

Kantonaler Teilzonen-, Erschliessungs- und Gestaltungsplan mit Umweltverträglichkeitsbericht «NVZ Coop» - Stellungnahme der Einwohnergemeinde Hägendorf

Die Einwohnergemeinde hat die Gelegenheit, dem obenerwähnten Projekt gegenüber, eine Stellungnahme einzureichen. Als vorberatende Kommission hat sich die PUV (Kommission für Planung, Umwelt und Verkehr) mit dem Thema befasst. Dies als kommunale Ergänzung zu einer Stellungnahme, welche der Regionalverein Olten-Gös gen-Gäu (OGG) z. Hd. der Gemeinden erarbeitet hat.

Der Ausbau von Coop am bestehenden Standort ist, soweit möglich, durchdacht. Die Auswirkungen auf die Umwelt und den Verkehr sind seriös eingeschätzt worden. Er bringt jedoch in der Logistik einen Mehrverkehr auf der Strasse, der zu rund 75% Richtung Westen (ca. 270 Fahrten), also auch durch Hägendorf führt. Coop setzt ebenfalls auf Bahntransporte, was für Strasse und Umwelt dienlich ist.

Die Einwohnergemeinde ist sich bewusst, welche Bedeutung die Logistik für die Landesversorgung hat. Unsere Region ist aufgrund der Verkehrslage ein logischer Standort für Unternehmen dieser Branche. Es gilt daher eine funktionierende und effiziente Logistik mit Umweltverträglichkeit, Standortverträglichkeit und Lebensqualität abzustimmen und zu vereinen. Aus diesem Grund ist für die Gemeinde klar, dass das durch unsere Gemeinde führende Nadelöhr im Strassenverkehr schnellstmöglich beseitigt werden muss um die zusätzliche Verkehrslast mindestens zu kompensieren.

Wie bereits berichtet, wurde diese Notwendigkeit auch im Weidmann-Bericht der ETH erkannt und mit der höchsten Priorität versehen. Ebenfalls von grosser Bedeutung ist für die Gemeinde die Leistungsfähigkeit des Kreisverkehrs Scheuermatten am Westausgang des Dorfes. Dies mit Blick darauf, dass sich die Leistungsfähigkeit dieses Knotens auf das ganze Dorf auswirkt und bei einer absehbaren Verkehrszunahme Auswirkung bis auf die ERO hat.

Aber auch in Bezug auf den Bahnverkehr hat die Gemeinde Bemerkungen. Dabei geht es darum, dass zuweilen z.B. in Gleis 1 in Hägendorf Güterwagen von Coop abgestellt und nachts abgeholt werden.

Dies geht/ging mit Lärmimmissionen einher, was die Nachtruhe im Bahnhofquartier stört. Hier fordert die Gemeinde geeignete quatiervetragliche Massnahmen (z.B. Elektro- statt Dieselfahrzeuge; Immissionsreduktion beim Befüllen der Bremsen und beim Rangieren etc.).

Der Gemeinderat hat eine von der PUV vorbereitete Stellungnahme entsprechend verabschiedet.

Statuten der Kreisschule Untergäu

Die 2022 verabschiedeten Statuten der Kreisschule Untergäu wurden einer Revision unterzogen.

Die revidierten Vorgaben sind durch den Souverän, also durch die Gemeindeversammlung, zu genehmigen. Während die anderen Gemeinden (Gunzgen, Kappel, Rickenbach) und die Delegiertenversammlung dies bereits getan haben, muss die Gemeinde Hägendorf noch darüber befinden. Die Anpassungen sind grundsätzlich praktischer Natur und haben keine direkten Auswirkungen auf Organisation, den Schulbetrieb oder die Kosten der Kreisschule.

Der Gemeinderat hat die Statuten z. Hd. der Gemeindeversammlung verabschiedet.

Brückentage der Gemeindeverwaltung 2026

Der Gemeinderat hat beschlossen, dass die Gemeindeverwaltung an den Freitagen 15.05.2026 (nach Auffahrt) und 05.06.2026 (nach Fronleichnam), wie in den vergangenen Jahren, geschlossen bleibt. Dadurch können die Mitarbeitenden der Verwaltung Zeit- und Ferienguthaben abbauen.

Die Verwaltung bleibt ebenfalls ab dem Nachmittag des 24.12.2026 bis und mit dem 31.12.2026 geschlossen.

Für Notfälle wird in den entsprechenden Fachbereichen ein Pikett eingerichtet.

Begleitgruppe Allerheiligenberg/Fridau

Anfangs November hat sich die Begleitgruppe Allerheiligenberg/Fridau zu einer ordentlichen Sitzung getroffen. Das Gremium, bestehend aus Vertretern der Gemeinden (Hägendorf: Präsident der Bürgergemeinde, Präsident Einwohnergemeinde, Leiter Werkhof), des Kantons (Amt für Gesellschaft und Soziales, Hochbauamt), der Polizei, der Betreiberfirma und Vertretern der Anwohnerschaft, bespricht regelmässig die Situation und allfällige Massnahmen im Kontext des Betriebs in den beiden kantonalen Asylstrukturen.

Der Betrieb verläuft innerhalb geordneter Bahnen. Dies ist nach Ansicht des Gremiums im Wesentlichen auf Massnahmen, die die Begleitgruppe definiert hat, zurückzuführen. Es bestehen nach wie vor Themen, denen begegnet werden muss. Dies primär durch die Weiterführung der bestehenden Massnahmen und durch Feinbestimmungen zwischen den Partnern.

Ein wesentliches Anliegen der Gemeinden und ihrer Partner ist und bleibt aber der Umgang mit renitenten und delinquenten Bewohnern. Diesbezüglich hat der Kanton eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Handlungsspielräume untersucht und allfällige Anpassungen der Vorgaben erarbeiten soll.

Vorstandssitzung KSU

- Der Vorstand der Kreisschule Untergäu hat an seiner letzten Sitzung das Bauprojekt zum neuen Schulhaus verabschiedet. Die Gemeinden gaben ebenfalls einige Inputs zu Detailthemen. So wurde u.a. ein konsequentes Riskmanagement gefordert, über welches der Vorstand zu orientieren sei. Aktuell geht man davon aus, dass der Schulraum im Thalacker bis 2029 ausreichen wird. Trotzdem hofft die Kreisschule, dass die Ortsplanung Hägendorf bald soweit ist, dass das Baugesuch aufgelegt und danach realisiert werden kann.
- Ebenfalls hat die Kreisschule die Pensenplanung für das kommende Schuljahr verabschiedet.
- Die KSU besuchen zurzeit 284 Schülerinnen und Schüler, welche von 42 Lehrpersonen betreut werden.
- Ein grosses Ziel ist die Reduktion der Schüler-Absenzzahlen. Die KSU ist diesbezüglich aktuell besser unterwegs als in der Vergangenheit.
- Der 3. Anlass zum Thema Mobbing, welcher ebenfalls für Eltern offen war, stiess auf grosses Interesse. Rund 120 Personen nahmen am Anlass teil.
- Das Thema Harmonisierung der IT unter allen Schulträgern schreitet weiter voran. Ziel sind die Durchgängigkeit der IT-Ausbildung und eine Kostenreduktion dank verschiedenen Synergiepotentialen.
- Die Umsetzung soll 2026 anlaufen und bis 2028 abgeschlossen sein.

Jugendraum

Am 12.11.2025 trafen sich die Gemeindepräsidenten von Kappel und Hägendorf im Jugendraum Kappel mit 17 Jugendlichen. In einem Mail haben sich 15 Schülerinnen gemeldet und darum gebeten, den Jugendraum zu erhalten.

Am Treffen waren dann 17 Jugendliche anwesend, davon

- 13 junge Frauen / 4 junge Männer (alle Kappel/Hägendorf)
- 16 Personen gehen in die Kreisschule, 1 in die Primarschule

Ebenfalls anwesend waren zwei Leitungspersonen (eine Person fertig ausgebildet und in einem 30% angestellt, eine im Studium soziale Arbeit und in Nebenbeschäftigung (beide weiblich).

Die Jugendlichen möchten den Raum erhalten haben. Am liebsten wie gehabt, aber doch mindestens im Winter. Sie begründen die Wichtigkeit des Jugendraumes wie folgt

- Der Jugendraum hat sich zu einem wichtigen Treff, gerade für junge Frauen entwickelt, wo sich die jungen Leute treffen und locker austauschen können. Aufgrund der Anzahl Personen fällt ein privater Raum als Treffpunkt weg.
- Der Jugendraum ist ein sicherer Ort. Auf der Strasse ist es nicht immer sicher. Dies gilt insbesondere im Winter, wenn es früh dunkel ist.
- Die Betreuungspersonen geniessen Vertrauen. Man kann Themen ansprechen, die man z. B. zu Hause nicht ansprechen möchte.
- Im Vergleich, zu andern Vereinen können Themen spontan definiert werden.

Der Klientel, so berichten die Betreuungspersonen, hat sich im letzten Halbjahr wesentlich verändert. Raumaufsuchende sind heute primär junge Frauen (Oberstufenalter).

Die Gemeindepräsidenten haben erklärt, dass das Betreuungsteam den Vertrag gekündigt hat. Die Gemeinden waren mit einigen Situationen in der Vergangenheit unglücklich. Zudem wurde erklärt, dass es erst ein überzeugendes Konzept braucht, bevor die Gemeinden über Finanzierung entscheiden werden.

Es wurden Prozesse für private Initiativen und die Freiwilligenarbeit angesprochen, insbesondere für eine allfällige Übergangszeit (inkl. Verantwortung etc.).

Gemeindeinitiative für eine faire Verteilung der Nationalbankgelder

An der ausserordentlichen Generalversammlung des Verbandes der Solothurner Einwohnergemeinden (VSEG) vom 06.11.2025 wurde mit überwältigender Mehrheit entschieden, die titelgenannte Initiative zu unterstützen.

Diese sieht vor, dass im Kanton Solothurn die Hälfte der Ausschüttungen der Nationalbank an den Kanton und im Bevölkerungsproporz an die Gemeinden übertragen wird. Damit soll dem Umstand Rechnung getragen werden, dass immer mehr Kosten vom Kanton (auch im Zuge von dessen Sparmassnahmen) an die Gemeinden übertragen werden. Zudem tragen die Gemeinden die Hauptlast der Bereiche Alter/Pflege und Soziales, die in den letzten Jahren ständig gewachsen sind und die aufgrund der demografischen Entwicklung auch weiter steigen werden.

Der Gemeinderat Hägendorf wird sich voraussichtlich im ersten Quartal 2026 mit dem Geschäft befassen.

Der abschliessende Entscheid, das Ansinnen zu unterstützen, müsste von der Gemeindeversammlung gefällt werden.

Teuerungsausgleich für das Staatspersonal

Am 17.11.2025 wurde kommuniziert, dass das Staatspersonal einen Teuerungsausgleich von 0.6% erhalten soll. Die Gemeindeversammlung wird darüber entscheiden, ob der Ausgleich auch für das Gemeindepersonal gelten soll. Dies mit entsprechender Wirkung auf das Budget der Einwohnergemeinde.